

SKILL

Strategien zur Kompetenzentwicklung:
Innovative Lehr- und Beratungskonzepte
in der Lehrerbildung



Seminardokumentation

Sprachbewusstheit durch Sprachspiel 1.1 und 1.2 –
Lernen an interdisziplinären Stationen

*Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Deutsche Sprachwissenschaft,
Didaktik der deutschen Sprache und Literatur*

Titelbild: © Universität Passau



Diese Seminardokumentation steht unter einer CC-BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung – nicht kommerziell – keine Bearbeitung), Version 4.0. Details zur Lizenz erfahren Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Diese Seminardokumentation ist Teil des Projekts „SKILL“ (Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung) an der Universität Passau. Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zentrum für Lehrerbildung
und Fachdidaktik
Wissenschaft für die Praxis

Inhalt

A. Modellseminar im Überblick	4
B. Abstract und Schlagworte	4
C. Seminarkonzept.....	6
1. Lehr-/Lernziele.....	6
2. Eingangsvoraussetzungen.....	6
3. Überblick über das Seminarformat.....	7
4. Art der De-Fragmentierung	8
5. Seminargestaltung.....	10
6. Eingesetzte Medien und Hilfsmittel	14
7. Prüfungsform	14
Ansprechperson(en) und Kontakt	16
Abbildungsverzeichnis.....	16
Literatur	17
1. Literatur zur Verwendung im Seminar.....	17
2. Zitierte und weiterführende Literatur	17
3. Sprachspielerische Texte in der Kinder- und Jugendliteratur	19

A. Modellseminar im Überblick

Titel	<i>Sprachbewusstheit durch Sprachspiel</i>
Beteiligte Disziplinen	<i>Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Deutsche Sprachwissenschaft, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur</i>
Anzahl der Dozierenden	3
Einbindung	<i>externe Experten aus der Schulpraxis</i>
Dauer	1 Semester
Zielgruppe	<i>Studierende des Lehramts Deutsch aller Schularten</i>
Format und Dauer	1. <i>Durchführung: vierzehntägig</i> 2. <i>Durchführung: Blockseminar</i>
Vernetzungsmodell	<i>Teamteaching-Modell</i>
Teilnehmerzahl	15-20
ECTS	5

B. Abstract und Schlagworte

Sprachspiele im Sinne von Abweichung von der Norm des Sprachgebrauchs begleiten den Menschen bereits ab dem frühesten Kindesalter. Dass sie nicht nur zur Erheiterung dienen, sondern auch dazu, durch ihren Abweichungscharakter bewusst Aufmerksamkeit zu erregen, sieht man z.B. in der Werbung – vgl. die "unkaputtbare" Coladose - und der Literatur. Gleichzeitig wird durch das Erkennen der Abweichung das Normbewusstsein ex negativo gestärkt und dadurch die Sprachbewusstheit an sich geschärft.

Ziel dieser Seminarreihe war es, gemeinsam mit den Studierenden die Grundlagen solcher Sprachspiele erkennen zu lernen und die Bedingungen ausfindig zu machen, die gegeben sein müssen, damit eine solche Abweichung von der Norm zu Sprachbewusstheit führt.

Die Seminarreihe „Sprachbewusstheit durch Sprachspiel“ richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten mit Hauptfach Deutsch. Die Zielsetzung dieser Seminarreihe ist eine synchrone, ganzheitliche Betrachtung des Gegenstandes *Sprachspiel* unter Berücksichtigung aller relevanten germanistischen Teildisziplinen. Zu diesem Zweck wurden Lerntheken mit ineinander verschränkten Aufgaben aus den drei Teilbereichen konzipiert. Das Seminar wurde in dieser Form zweimal durchgeführt. In der vorliegenden Seminardokumentation wird näher auf den zweiten, überarbeiteten Durchgang eingegangen, da bei dessen Planung die Erkenntnisse der ersten Durchführung bereits berücksichtigt wurden. Nach den Erfahrungen aus dem ersten Durchgang eignet sich dieses Format am besten für eine zusammenhängen-

de Blockveranstaltung. Zusätzlich wurde ein weiteres Format zum Thema entwickelt, welches [hier](#) dokumentiert wird.

Deutsch, Germanistik, Lerntheke, Stationenlernen, Defragmentierung, Blockseminar, Lehrerbildung, Innovation

C. Seminarkonzept

1. Lehr-/Lernziele

Übergeordnete Ziele

- Die Studierenden reflektieren über Sprachspiele als Mittel zum Ausbau von Sprachbewusstheit.
- Die Studierenden diskutieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien des Sprachspiels und stellen Verbindungen her.
- Die Studierenden kategorisieren Sprachspiele kriterienbasiert.
- Die Studierenden spielen mit Sprache und leiten daraus Ideen für eine Anwendung im Deutschunterricht ab.
- Die Studierenden bewerten vorhandene Materialien zum Thema Sprachspiel hinsichtlich ihrer Eignung zum Ausbau von Sprachbewusstheit.

Teilziele Didaktik

- Die Studierenden erörtern das Potenzial von Sprachspielen für den Deutschunterricht.
- Die Studierenden reflektieren vorhandene Konzepte zum Einsatz von Sprachspielen im Deutschunterricht kritisch und entwerfen eigene Konzepte.

Teilziele Deutsche Sprachwissenschaft

- Die Studierenden beschreiben sprachspielerische Normabweichungen linguistisch genau.
- Sie kategorisieren die beschriebenen Sprachspiele anhand ihrer Eigenschaftscluster unter Zuhilfenahme bereits existierender Kategorisierungssysteme.

Teilziele Literaturwissenschaft

- Die Studierenden erklären den Zusammenhang zwischen den Elementen Sprache, Sprachspiel und Literatur in Form einer Concept Map.
- Sie beschreiben die Aspekte der Funktionalisierung des Sprachspiels im literarischen Text anhand eines selbstgewählten primärliterarischen Textes.

2. Eingangsvoraussetzungen

- Vorherige Lektüre des Primärtextes „Die dampfenden Häse der Pferde im Turm von Babel“ (Fühmann 2010)¹, der im Mittelpunkt des Seminars steht

¹ Das Buch „Die dampfenden Häse der Pferde im Turm von Babel. Ein Sprachspielbuch mit Bildern von Egbert Herfurth“ ist eine kinderliterarische Erzählung, die mit Sprache spielt, diese untersucht, über sie philosophiert und Anregung für eigene sprachspielerische Aktivitäten gibt. Auf über 300 Seiten begibt sich eine Gruppe von Kindern gemeinsam mit einigen Geisterwesen auf eine Reise, die „[m]it Sprachrätseln, mit Geschichten, die sich um Worte, um Lautmalerei drehen, mit Hesiod und Homer, Goethe und Hölderlin, mit Stillblüten und Sprachwitz“ (Umschlagtext) gespickt ist. Und so ist dieses Buch „Ein Spielbuch in Sachen Sprache“ ebenso wie „Ein Sprachbuch voll Spielsachen und eben auch ein „Sachbuch der Sprachspiele“ (Fühmann 2005, 2). Ebenso vielseitig ist sein

- Didaktik der deutschen Sprache und Literatur: erfolgreicher Besuch des *Ba-sismoduls* vor Beginn des Seminars
- Deutsche Sprachwissenschaft: erfolgreiche Teilnahme am *Grundkurs Gegenwartssprache* vor Beginn des Seminars
- Literaturwissenschaft: erfolgreicher Besuch der *Wissenschaftlichen Übung Methodenkompetenz* vor Beginn des Seminars

3. Überblick über das Seminarformat

Ablauf 1. Durchführung (Wintersemester 2016/17)

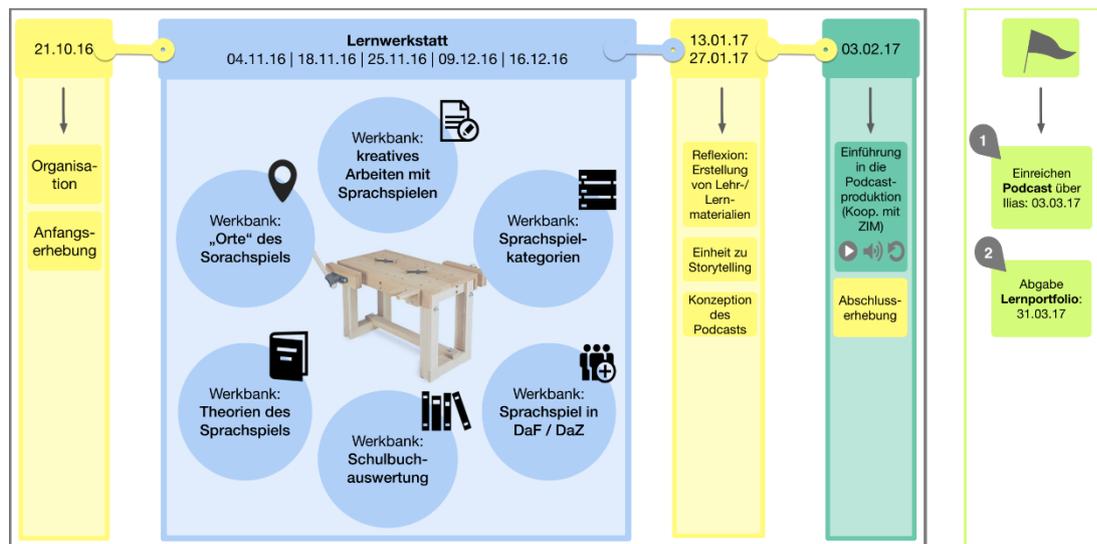


Abbildung 1: Überblick über das Seminarformat (WiSe2016/17)

Für die zweiten Durchführung des Seminars wurden folgende Veränderungen am Seminarkonzept vorgenommen, auf die sich diese Seminardokumentation fokussiert:

- Veränderung des Seminarformats: Um eine bessere Aufteilung der Lehranteile zwischen den drei Dozierenden zu ermöglichen und die „Lernverluste“ der Studierenden zwischen den Sitzungen zu mindern, fand die zweite Durchführung des Seminars als Blockveranstaltung statt.
- Die Wahlmöglichkeiten bei der Stationenarbeit wurden auf die drei im Kontext des de-fragmentierenden Seminar am wichtigsten erscheinenden Aspekte *Kategorien*, *Orte* und *Theorien des Sprachspiels* eingeschränkt.
- Die Prüfungsform wurde auf die Erstellung eines Produktportfolios mit obligatorischen Reflexionsanteilen hin konkretisiert. Die Produktion des Podcasts entfiel, um der fundierten, inhaltlichen Synthese der beteiligten Fachperspektiven mehr Raum geben zu können.

Potential für einen Einsatz im Deutschunterricht. Im Vergleich der verschiedenen Auflagen lässt sich darüber hinaus der Sprachwandel über 30 Jahre, in deren Zentrum die Wiedervereinigung lag, beobachten.

Der Ablauf der zweiten Seminardurchführung (im Sommersemester 2017) gestaltete sich als viertägiges Blockseminar wie folgt:

Tag 1	Tag 2 Linguistik	Tag 3 Literaturwissenschaft	Tag 4 Didaktik
Kennenlernspiel	Energizer	Fantasiegedicht	Didaktikworkshop: Sprachspiele im Deutschunterricht
Erwartungsabfrage	Einf. Stationenarbeit	Literaturwiss. Theorie	
Organisatorisches	Stationenarbeit	Book-Casting	Expertengespräch „Freie Stillarbeit“
De-Fragmentierung			
World Café	Linguistische Theorie	Stationenarbeit	De-fragmentierender Abschluss, Prüfungs- form, Evaluation
Textarbeit	Sprachphilosophie		

4. Art der De-Fragmentierung

Modell der Vernetzung

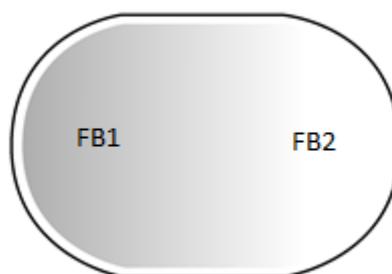


Abbildung 2: Teamenteachingmodell nach Mayer et al. 2018²; FB = Fachbereich

² Mayer, J., Ziepprecht, K., Meier, M. (2018). Vernetzung fachlicher, fachdidaktische und bildungswissenschaftlicher Studienelemente in der Lehrerbildung. In M. Meier, K. Ziepprecht & J. Mayer (Hrsg.), Lehrerausbildung in vernetzten Lernumgebungen. Münster: Waxmann.

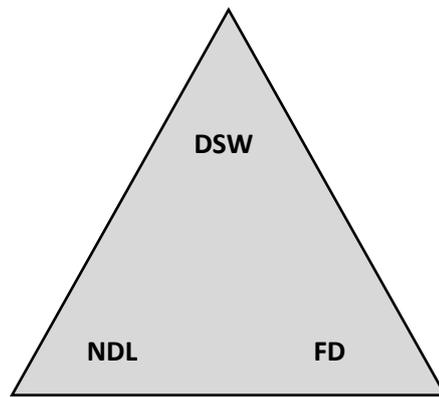


Abbildung 3: Teamteachingmodell (3 Fachbereiche) in Anlehnung an Mayer et al. 2018 (eigene Darstellung); DSW = Deutsche Sprachwissenschaft, NDL = Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, FD = Fachdidaktik Deutsch

Erläuterung des Vernetzungsmodells in Bezug auf das Seminar

Die Vernetzung der drei germanistischen Fachbereiche ergab sich in diesem Seminar aus der Zielsetzung einer ganzheitlichen Betrachtung des Untersuchungsgegenstandes *Sprachspiel*. Dieser machte gewissermaßen den Mittelpunkt des Dreiecks aus, den es zu ergründen galt, wozu alle Fachbereiche gleichermaßen beitragen konnten und musste. Sprachspiele als solche können auf allen formalen Ebenen der Sprache stattfinden und mussten daher auf linguistischer Basis beschrieben werden, bevor ihr Einsatz in literarischen Werken und deren Beitrag zur Konstitution von Bedeutung in Augenschein genommen werden konnte. Anschließend stellte sich die Frage nach dem Transfer und dem Potential für verschiedene Lernprozesse im Sprachunterricht, welche die Didaktik beantwortete.

Vernetzungsangebot

Gelegenheiten zur Vernetzung

Interdisziplinärer Austausch zwischen den beteiligten Disziplinen findet regelmäßig in dafür vorgesehenen Phasen (z.B. einzelne Sitzungen) statt.

Erläuterung des Vernetzungsangebots in Bezug auf das Seminar

Während der viertätigen Blockeinheit des Seminars wechselten sich vernetzte Phasen mit fachbereichsspezifischen ab, um sowohl die zur Betrachtung des Gegenstands nötige Fachbereichstiefe zu erreichen als auch die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Fachbereiche auf eben jenen Gegenstand bewusst zu kombinieren. Konkret bedeutet dies, dass am ersten der vier Blocktage alle drei Dozierenden anwesend waren, um einen gemeinsamen Rahmen für das Seminar zu schaffen und gemeinsam den Tag zu moderieren. Auch das Expertengespräch und den Abschluss in der zweiten Hälfte des vierten Tages gestalteten alle Dozierenden zusammen. Je eine Tageshälfte der Tage 2 bis 4 besteht aus einem fachbereichsspezifischen Workshop, die andere Hälfte ist mit defragmentierenden Elementen besetzt. Diese sind an Tag 2 und 3 die Arbeit der Studierenden an den Stationen, da

diese auf einander aufbauende oder abgestimmte Aufgaben beinhalten und an Tag 4 das moderierte Expertengespräch sowie der Abschluss.

Akteur/innen der Vernetzung

Die Verantwortung für die Vernetzung der Inhalte und Perspektiven der beteiligten Disziplinen liegt gleichermaßen bei den Lehrenden wie bei den Studierenden.

Erläuterung zu den Akteur/inn/en der Vernetzung in Bezug auf das Seminar

Mit der Gestaltung des Seminarablaufs und der Konzeption der in einander verschränkten Aufgaben an den Lernstationen machen die Lehrenden ein konzeptionell vernetztes Angebot. Die Lernenden werden von den Lehrenden immer wieder zum Reflektieren angehalten, müssen die Erkenntnis, dass nur alle Perspektiven gemeinsam ein vollständiges Bild ergeben, jedoch letztlich selbst finden.

Anwendungsbezug des Seminars

- Vorstellung von Fall-/Praxisbeispielen
- Anwendung von praxisrelevanten Methoden in der Studierendengruppe
- Erstellen von Materialien für die Unterrichtspraxis (z.B. Unterrichtskonzepte; in Durchgang 1 auch Podcasts)
- Erprobung konkreter Unterrichtsmaterialien /-methoden in der Studierendengruppe (z.B. Lerntheke)
- Erprobung konkreter Lernangebote mit konkreter Zielgruppe aus der Schulpraxis
- Sonstiges

5. Seminargestaltung

Einführungstag

Zum Start in das Blockseminar wurden nach dem allgemeinen Kennenlernen und Klären der organisatorischen Aspekte zunächst die Erfahrungen der Studierenden mit dem Primärtext abgefragt, welchen sie bereits im Vorfeld des Seminars gelesen haben mussten. Um dies sicherzustellen, hatten die Studierenden im Vorfeld die Aufgabe, anhand einiger Leitfragen ein Poster zu erstellen.

Auf Grundlage der Poster und der aus der Lektüre resultierenden Eindrücke sollten die Studierenden ihre momentane Wahrnehmung des Zusammenhangs der drei Fachbereiche mithilfe dreier verschiedenfarbiger Bindfäden darstellen. Diese „Fadenlegebilder“ wurden anschließend besprochen.

In der zweiten Hälfte des ersten Tages wurde ein „Worldcafé³“ zum Einstieg in die Thematik durchgeführt:

³ Bei dieser Methode werden unterschiedliche "Cafétische" aufgebaut, die sich jeweils mit einem bestimmten Aspekt des Gegenstandes beschäftigen. Häufig wird eine große Papiertischdecke als Unterlage genutzt, die zur Sicherung der Ergebnisse dient. Es werden mehrere Gruppen gebildet, die nach einer bestimmten Zeit den Tisch tauschen. Alle Ergebnisse der vorherigen Gruppen stehen den Akteuren zur Verfügung, sodass mit dieser Methode ein Prozess unter Beteiligung aller Perso-

- Teilung der Studierenden in drei Gruppen
- Drei Themenbereiche:
 - Sprachspiel
 - Sprachbewusstheit
 - Das Sprachspiel im Spracherwerb
- Pro Themenbereich 60 Minuten Erarbeitung
- Pro Themenbereich eine Fachperson
- Weiße Papiertischdecke als Basis für eine offene Form der Dokumentation

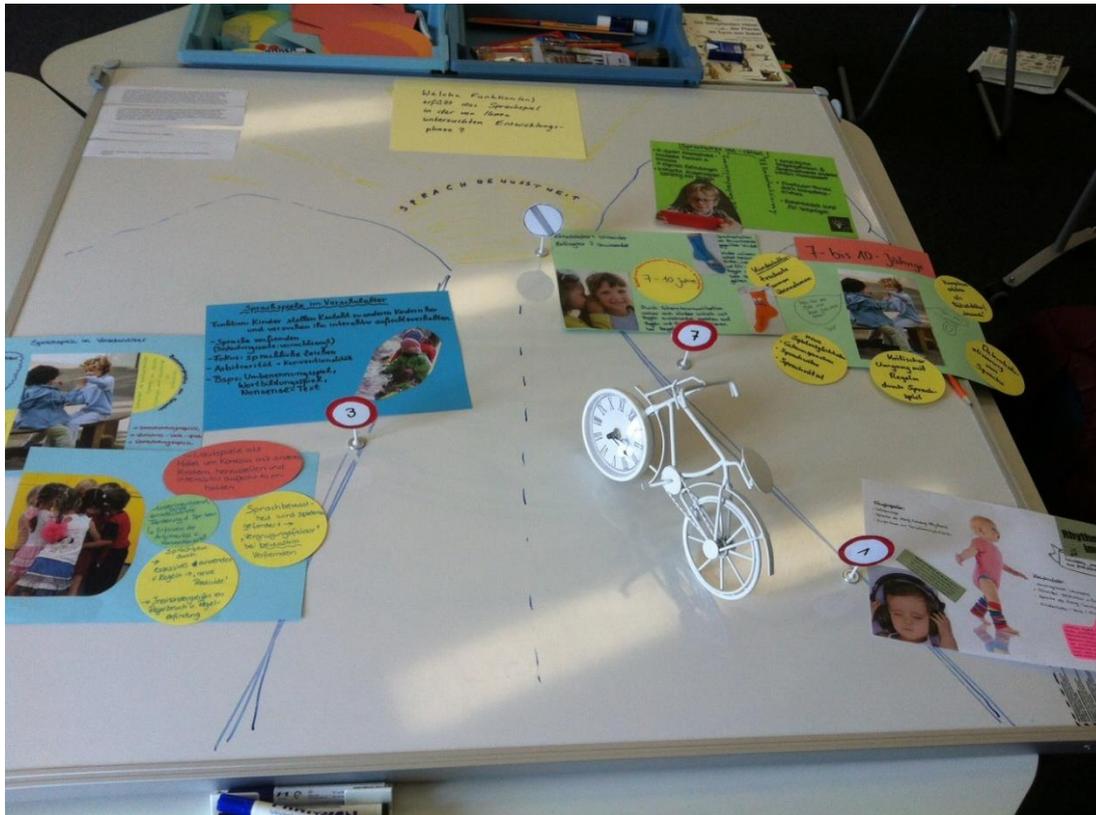


Abbildung 4: Ergebnisse aus dem World Café zum Thema Sprachspiele im Spracherwerb

Im Rahmen des Workshops zur Sprachwissenschaft am zweiten Tag wurden folgende Aspekte betrachtet:

- Vorwissen zu Paradigma - Syntagma aktivieren
- Vorwissen zu Phonemen, Morphemen und Graphemen aktivieren
- Analyse eines sprachspielerischen Beispiels (in Kleingruppen)
 - Kategorisierung dieses Beispiels nach Steffens (1998)
 - Formulieren einer Regel, um das Muster des Sprachspiels reproduzierbar zu machen
- Gemeinsames Erarbeiten der sprachphilosophischen Referenzen in *Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel*

nen abgebildet werden kann (z.B. Innovationsprozesse). Weitere Informationen finden sich u.A. in Brown, Juanita / Isaacs, David (2008): *Das World Café: kreative Zukunftsgestaltung in Organisation und Gesellschaft*. Heidelberg: Carl-Auer.

Am dritten Tag des Blockseminars fand der Workshop zum Fachbereich Literaturwissenschaft mit folgenden Elementen (in Anlehnung an das AVIVA-Schema (Städli et al., 2013)) statt:

- Lernatmosphäre schaffen: Gedichtproduktion „Fantasiegedicht“; Stuhlkreis-Runde zur Frage „Was haben Sie auf dem Herzen?“
- Ausrichten: Bekanntgabe der Lernziele und des Tagesprogramms
- Vorwissen aktivieren: Erstellung einer Mindmap zum literaturwissenschaftlichen Fundament des Seminars (Literatursemiotik)
- Informieren: Entwicklung einer Concept Map zum Zusammenhang von Sprache, Sprachspiel und Literatur (vgl. Abbildung 4)
- Verarbeiten: Stationenarbeit, Book-Casting⁴
- Auswerten: Überprüfung des Lernerfolgs anhand eines One-Minute-Papers zur Frage „An welcher Stelle befinde ich mich auf dem Weg zu meinem persönlichen Entwicklungsziel?“; Feedbackzielscheibe

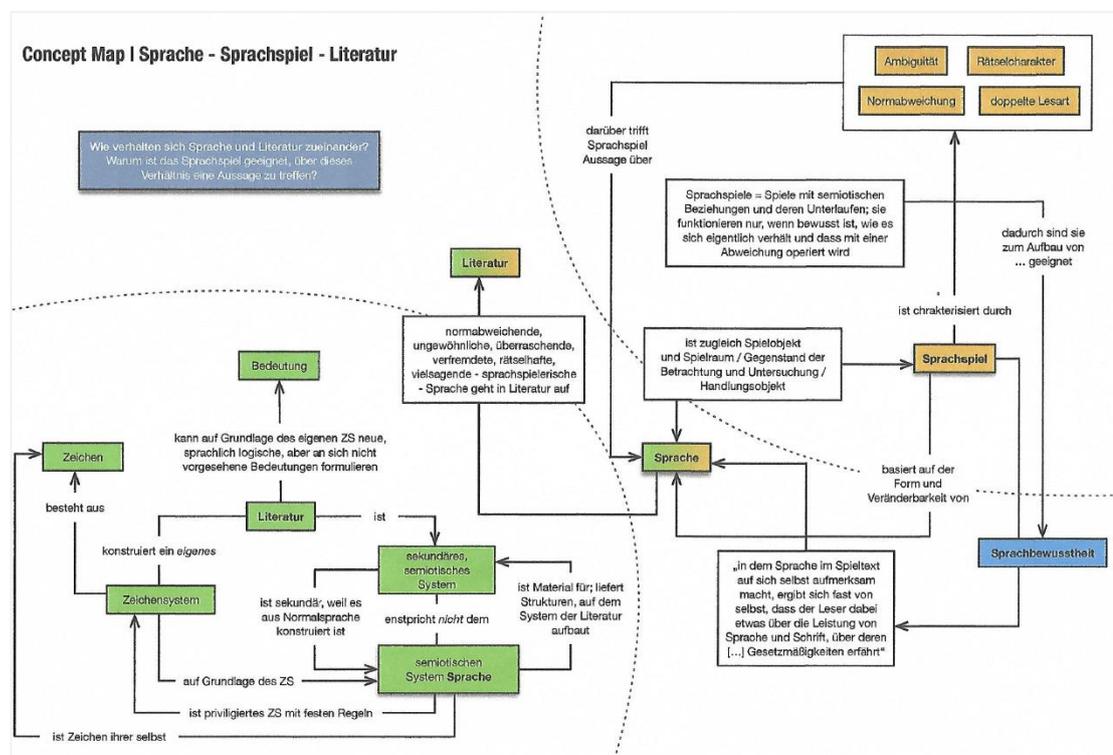


Abbildung 5: Concept Map zum Verhältnis Sprache-Sprachspiel-Literatur

Der dritte Tag des Blockseminars widmete sich dem Thema „Sprachspiele im Deutschunterricht“. Dabei wurden folgende Aspekte behandelt:

- Der Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“ und seine typischen Problemfelder

⁴ Als Book-Casting verstehen wir in diesem Kontext eine Kurzpräsentation eines oder mehrerer Bücher in unterschiedlichen Stufen. Ziel ist es, einen Primärtext anhand von verschiedenen festgelegten Aspekten wie Titel, Layout, Klappentext und Kurzpässagen ein Buch möglichst vollumfänglich so zu präsentieren, dass bei den Zuhörenden Interesse geweckt wird.

- Potentiale und Herausforderungen beim Einsatz von Sprachspielen im Deutschunterricht
- Entscheidungskriterien bei der Wahl/ Konstruktion einer aktivierenden Aufgabe
- Konstruktion kognitiv aktivierender Aufgaben mit Sprachspielen zum Einsatz im Deutschunterricht

Ein solches Gedicht kann Ausgangspunkt für die Reflexion über Wortbildungsstrukturen im Deutschen sein und damit gezielt die morphologische Bewusstheit fördern, also die „Fähigkeit die morphologische Struktur von Wörtern zu erkennen und bewusst mit ihr umzugehen.“

(Hahnemann/Philippi 2013, 118)



Abb. 4 „Wirrwarr“ von Paul Maar aus: Maar, Paul, Jaguar und Neinguar. Gedichte von Paul Maar. © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007

Abbildung 6: Potentiale von Sprachspielen im Deutschunterricht. Ein Beispiel. (Screenshot)

Folgende Aufgaben enthielt die Stationenarbeit:

Station: Orte	Station: Kategorien	Station: Theorien
Obligatorische Aufgaben		
Funktionalisierung von Sprachspielen im literarischen Text (NDL)	Das Blaue Buch – Ein Sammelurium verschiedener Sprachspiele (NDL)	Die Schneeseekleerehfe – Wie geht das Sprachspiel im literarischen Text auf? (NDL)
(ling.) Orte in der Sprache (DSW)	Arbor ordinis linguistici – Der linguistische Kategorienbaum (DSW) – Entwicklung der Kriterien zur Unterscheidung verschiedener Arten des Sprachspiels	Das blaue Buch – Der Schlüssel zum Sprachspiel? (DSW) - Blick auf das sogenannte blaue Buch, eine der Sammlungen der Vorlesungen von Ludwig Wittgenstein, welches im Primärtext durch den Begriff "Blaue Buch" angedeutet wird
Entwicklung von Leitfragen für den Einsatz im DU; didaktische Analyse (FD)	Sprachspiele im Lehrplan; Entwicklung einer Sprachspielsammlung mit Lehrplanverortung (FD)	„Zwischen Häppchenküche und Gänge-Menü“- didaktische Sprachspieltheorien in der „Zitate-Küche“ erarbeiten und anhand von Methodenkarten erproben (FD)
Fakultative Aufgaben		

Komplexitätsgrad von Sprachspielen	Linguistische Untersuchung eigener Sprachspiele	Diskussion zwischen Wauwau-Theoretiker und Sprachphilosoph
------------------------------------	---	--

6. Eingesetzte Medien und Hilfsmittel

- Primärtext: *Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel* (print)
- Arbeitsblätter laminiert (jeweils mehrfach vorhanden)
- Weitere haptische Materialien an den Stationen
- Flexibles Mobiliar zum Aufbau der Lernstationen
- Weiße Papiertischdecken (World Café)
- Powerpoint
- Whiteboards

7. Prüfungsform

Die Studierenden verfassten ein Produktportfolio mit obligatorischen Reflexionsanteilen.

- Hinführung zum Thema (1-2 Seiten) inklusive Statement zur Frage „Wodurch eignet sich das Sprachspiel als Instrument zum Aufbau von Sprachbewusstheit?“
- Linguistischer Anteil (3-5 Seiten): Beantwortung der Fragen „Welche Parameter des Kategoriensystems erfüllen meine Sprachspiele?“ und „Wie genau funktionieren meine Sprachspiele auf sprachlicher Ebene?“; Reflexionsfrage
- Literaturwissenschaftlicher Anteil (3-5 Seiten): Beantwortung der Frage „Welche Funktion(en) erfüllt das Sprachspiel in dem von mir gewählten Text?“; Reflexionsfragen
- Didaktischer Anteil (3-5 Seiten): Beantwortung der Fragen „Welches Sprachspiel eignet sich für meinen Erwerbsfokus?“ und „Welche aktivierenden Aufgaben kann ich anhand des von mir gewählten Sprachspiels stellen?“
- De-fragmentierende Reflexion (2-3 Seiten): Betrachtung des Verhältnisses der drei Wissenschaften (Deutschdidaktik, Deutsche Sprachwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)
 - Wie erleben Sie das Verhältnis in Ihrem Studium?
 - Wie gestaltete sich das Verhältnis für Sie im Rahmen des Seminars *Sprachbewusstheit durch Sprachspiel*?
 - Wie müsste das Verhältnis Ihrer Meinung nach idealerweise gestaltet werden, um Sie bestmöglich für den späteren Lehrberuf vorzubereiten?

Zentrale Evaluationsergebnisse

Skalierung: 1 = stimmt nicht; 2 = stimmt kaum; 3 = stimmt ziemlich; 4 = stimmt genau.

- In diesem Seminar ist mir die Bedeutung interdisziplinären Denkens für den Beruf als Lehrkraft bewusstgeworden.
 - 4,0
- In diesem Seminar fühlte ich mich als zukünftige Expertin / zukünftiger Experte für Lehr-Lern-Prozesse wahrgenommen.
 - 3,5
- In diesem SKILL-Seminar ist mir die Relevanz der Seminarinhalte für das spätere Handeln als Lehrkraft bewusstgeworden.
 - 3,625

Feedback durch die Studierenden

Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

- Die Motivation der Dozenten [...]
- Die Atmosphäre
- Hilfsbereitschaft und Engagement der Dozierenden
- anregende Lernatmosphäre
- fordernde und fördernde Aufgaben
- sinnvolle Aufgaben passend zur Portfolioarbeit
- selbstständiges Arbeiten und teilweise freie Zeiteinteilung
- Das Seminar war eines der interessantesten Seminare, die ich in meinem Deutschstudium besucht habe.
- Die Kombination der verschiedenen Bereiche (Sprachwissenschaften, NDL, Didaktik)
- der praktische Anteil an Arbeiten und das die Rahmenorganisation, die logisch aufeinander aufbaut und viele Facetten berücksichtigt immer unter dem Gesichtspunkt des Sprachspiels

Was sollte beim nächsten Mal anders/besser gemacht werden?

- Auch in 3 Tagen machbar
- Gemeinsame Besprechung der Stationenaufgaben nach der Durchführung als "Korrektur"
- Beispiele für die Bearbeitung des Portfolios früher einbringen.
- Vielleicht das Vorwissen zu den einzelnen Grundlagen an einem früheren Zeitpunkt im Seminar anführen

Persönliche Reflexion

Die Fokussierung auf einen Primärtext als Gegenstand haben wir als besonders fruchtbar empfunden, da es die Entscheidung vereinfacht, welche Aspekte der einzelnen Fachbereiche für die Erarbeitung wirklich notwendig sind. Dass es sich dabei nur um eine exemplarische Erarbeitung handeln kann und in anderen Fällen andere Aspekte notwendig sein können, muss den Studierenden immer wieder deutlich gemacht werden, um sie von der Idee eines „Rezeptumsetzens“ abzubringen.

Die Gestaltung und das Arbeiten mit Lernstationen fordern praktisch ein Abweichen vom klassischen 90-Minutentakt, einerseits aufgrund des organisatorischen Aufwands auf Dozierendenseite, andererseits aufgrund des kognitiven Aufwandes auf Lernendenseite. Selbst in der 180-Minuten-Variante des ersten Durchgangs haben wir festgestellt, dass es den Lernenden schwerfiel, sich nach einer oder zwei Wochen Pause wieder in die Thematik ein zu denken und produktiv daran zu arbeiten. Unsere Empfehlung ist daher ein Projektwochenformat.

Perspektiven

Wie sich die Thematik „Sprachspiele im Deutschunterricht“ noch praxisnäher und mit einem medien-produktionsorientierten Fokus als Seminar gestalten lässt, wurde in einem weiteren Durchgang erprobt und ist [hier einsehbar](#).

Ansprechperson(en) und Kontakt

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Romina Seefried Romina.Seefried@uni-passau.de

Prof. Dr. Hans KraH Hans.Krah@uni-passau.de

Deutsche Sprachwissenschaft

Sven Stephan Sven.Stephan@uni-passau.de

Prof. Dr. Rüdiger Harnisch Rüdiger.Harnisch@uni-passau.de

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Mirjam Dick Mirjam.Dick@uni-passau.de

Prof. Dr. Karla Müller Karla.Müller@uni-passau.de

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überblick über das Seminarformat (WiSe2016/17).....	7
Abbildung 2: Teamteachingmodell nach Mayer et al. 2018; FB = Fachbereich	8
Abbildung 3: Teamteachingmodell (3 Fachbereiche) in Anlehnung an Mayer et al. 2018 (eigene Darstellung); DSW = Deutsche Sprachwissenschaft, NDL = Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, FD = Fachdidaktik Deutsch.....	9
Abbildung 4: Ergebnisse aus dem World Café zum Thema Sprachspiele im Spracherwerb	11
Abbildung 5: Concept Map zum Verhältnis Sprache-Sprachspiel-Literatur.....	12

Abbildung 6: Potentiale von Sprachspielen im Deutschunterricht. Ein Beispiel. (Screenshot)..... 13

Literatur

1. Literatur zur Verwendung im Seminar

Andresen, Helga/Januschek, Franz (2007): SpracheSpielen. Freiburg i. Breisgau: Fillibach.

Fühmann, Franz (2010): Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel. Ein Spielbuch in Sachen Sprache. Ein Sprachbuch voll Spielsachen. Ein Sachbuch der Sprachspiele. 5. Auflage der Neuausgabe. Rostock: Hinstorff.

Menzel, W. (1977): Kreativität und Sprache. In: Praxis Deutsch, Sonderheft., S. 3-9.

Riegler, Susanne (2006): Mit Kindern über Sprache nachdenken – eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchung zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg i. Breisgau: Fillibach.

Steffens, W. (1998): Spielen mit Sprache im ersten bis sechsten Schuljahr. Schneider: Hohengehren.

Ulrich, Winfried (2002): Sprachspiele. Texte und Kommentare; Lese- und Arbeitsbuch für den Deutschunterricht. 2. Aufl. Aachen-Hahn: Hahner Verl.-Ges.

2. Zitierte und weiterführende Literatur

Belke, Gerlind (2009): Poesie und Grammatik. Kreativer Umgang mit Texten im Deutschunterricht mehrsprachiger Lerngruppen; für die Vorschule, Grundschule und Orientierungsstufe; Textkommentar. 2., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Bergman, Rolf et (2010): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Heidelberg: Winter.

Bosse, Heinrich (Hrsg.) (2010): Literaturwissenschaft – Einführung in ein Sprachspiel. Freiburg i. Br.: Rombach.

Brunke, Timo (2015): Wort und Spiel im Unterricht – Vom Sprachspiel über Poetry Slam zur Rhapsodie. Seelze: Kallmeyer.

Burdorf, Dieter (2015): Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Metzler.

- Busch, Albert; Stenschke, Oliver (2018): Germanistische Linguistik: Eine Einführung. 4., aktualisierte Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Engel, Ulrich (2009): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 4. völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin: Schmidt.
- Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin / New York: de Gruyter.
- Fuhrhop, Nanna (2009): Orthografie. Zweite aktualisierte Auflage. Heidelberg: Winter.
- Hahnemann, Suzan; Philippi, Jule (2013): Deutsche Sprache spielend lernen. Sprach- und Schreibunterricht in Grundschule und Kita. Stuttgart, Göttingen: UTB; Vandenhoeck & Ruprecht.
- Köpcke, Klaus-Michael; Noack, Christina (Hg.) (2011): Sprachliche Strukturen thematisieren. Sprachunterricht in Zeiten der Bildungsstandards. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Diskussionsforum Deutsch, 28).
- Köster, Juliane (2016): Aufgaben im Deutschunterricht. Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen. Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Krah, Hans (2006): Einführung in die Literaturwissenschaft/Textanalyse. Kiel: Ludwig.
- Ossner, Jakob (2008): Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung für Studierende. 2. Aufl. Stuttgart: UTB (UTB M).
- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. 1. Aufl. Berlin: Cornelsen Verl.
- Städeli, Christoph et al. (2013): Kompetenzorientiert unterrichten – Das AVIVA-Modell. Fünf Phasen guten Unterrichts. Bern: Hep.
- Steinig, Wolfgang; Huneke, Hans-Werner (2015): Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag (ESV basics, 38).
- Wiemer, Rudolf Otto (Hrsg.) (1974): Bundesdeutsch. Lyrik zur Sache Grammatik. Wuppertal: Hammer.
- Winter-Froemel, Esme (Hrsg.) (2018): Sprach-Spiel-Kunst – Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Berlin und Boston: de Gruyter.

3. Sprachspielerische Texte in der Kinder- und Jugendliteratur

Texte mit Sprachspielen:

Anger-Schmidt, Gerda; Habinger, Renate (2006): Muss man Miezen siezen? Salzburg: Residenz.

De Goldi, Kate (2014): Die Anarchie der Buchstaben. Hamburg: Carlsen.

De Lestrade, Agnès (2010): Die große Wörterfabrik. München: Mixtvision.

Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.

Dencker, Klaus P. (2002): Poetische Sprachspiele. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Leipzig: Reclam.

Fühmann, Franz (1978): Die dampfenden Häse der Pferde im Turm von Babel. Berlin: Kinderbuchverlag.⁵

Heinrich, Finn-Ole (2011): Frerk, du Zwerg! München: DTV.

Jeschke, Matthias (2011): Der Wechsstabenverbuchslar. Köln: Bastei Lübbe (Boje).

Krüss, James (1959): Mein Urgroßvater und ich. Berlin: Alfred Holz.

Maar, Paul (1973): Eine Woche voller Samstage. Hamburg: Oetinger.

Maar, Paul (1996): Der Buchstabenfresser. Hamburg: Oetinger.

Steinhöfel, Andreas (2008): Rico, Oskar und die Tieferschatten. Hamburg: Carlsen.

Sprachspiel-CDs:

N.N. (2007): Ottos Mops und andere tolle Gedichte für Kinder. Köln: Headroom Sound Production.

Maar, Paul (2016): Kakadu und Kukuda. Hamburg: Oetinger Audio.

Sparschuh, Jens (2012): Firlefanz. Sinn-und Unsinngedichte. München: audio media.

⁵ Hierbei handelt es sich um den Originaltext, welcher in der ehemaligen DDR entstanden ist und daher ein bestimmtes Lexem- und Konstruktionsinventar aufweist, was eine eigene Aufführung der Ausgabe rechtfertigt.

Gutzschhahn, Uwe-Michael (2015): Ununterbrochen schwimmt im Meer der Hin- undhering hin und her. München: JUMBO.

Schwarz, Regina (2013): Zungenbrecher Sprachsalat Mitmachreime Quatschspinat. München: JUMBO.